

## DIGITALES KINO – DAS AUS FÜR DIE KLEINEN PROGRAMMKINOS AUF DEM LAND

Februar 2014: Das Zeitalter der 35mm-Filmrolle ist vorbei. Ab jetzt werden die aktuellen Kinofilme nur digital, d.h. auf Festplatten, von den Filmverleihern zur Verfügung gestellt. Mittlerweile haben in den Großstädten fast 90% der Kinos auf die digitale Technik nach DCI-Norm umgestellt. Dazu benötigt man eine zertifizierte, digitale Projektionsanlage, die pro Leinwand ca. 43.000 € kostet. Diese digitale Umstellung war Dank der Bundes- und Länderförderprogramme mit einem Eigenanteil von ca. 25% möglich. Die Förderkriterien verlangten mind. 8.000 Kinobesucher im Jahr oder einen Jahresumsatz von mind. 40.000 €. Dabei sind die kleinen kommunalen Kinos und Kinos in freier Trägerschaft auf dem Land, wie z.B. das mehrfach mit dem Kinoprogrammpreis ausgezeichnete Kunstbauerkinos in Grosshennersdorf, das Camillo in Görlitz oder das Kronenkinos in Zittau ausgeschlossen und auf der Strecke geblieben. Diese Kinos existieren im Moment noch, weil sie manche Filme über eine Beamer- und Bluray-Player-Lösung zeigen dürfen. Diese Übergangslösung wird von einigen Filmverleihern akzeptiert, ist aber im Hinblick auf Qualität, Abspiel- und Zukunftssicherheit absolut unbefriedigend. Nach wie vor sind einige der betroffenen Kinos von einer Schließung bedroht. Die Bedeutung dieser Kultureinrichtungen ist nicht zu unterschätzen. Auch wenn die Besucherzahlen kleiner ausfallen als in den Großstädten, werden dort wertvolle Arthouse-Filme gezeigt und Konzerte, Lesungen und Autorentreffen organisiert. Nach dem Aus der Programmkinos bleibt es dem kulturinteressierten Publikum nur die Blockbuster in den Multiplex-Kinos zu schauen. Auch für das Neisse Filmfestival ist diese Lage dramatisch. Das Festival wird in 13 Spielstätten veranstaltet, wovon keine über eine digitale Kinoanlage verfügt. So kann ein Filmfestival mit einem Programm von über 100 Spiel-, Kurz- und Dokumentar-Filmvorführungen nicht funktionieren.

Im Koalitionsvertrag 2013 wurde die Rettung der „vielfältigen Kinolandschaft im Ganzen“ fest verankert. Somit kann nun gehofft werden, dass das Förderprogramm seitens des Bundes und der Länder verlängert wird und die Förderkriterien gelockert werden. In der ostsächsischen Lausitz haben sich die kleinen Kinos in einem Netzwerk zusammen getan, um gemeinsam für die Umsetzung der Digitalisierung zu kämpfen. Ein offener Brief an die neue Kulturstatsministerin, Frau Monika Grütters, wurde unterzeichnet. Wenn im Laufe des Jahres 2014 ein Budget für die Förderprogramme beschlossen werden sollte, bleiben immer noch die zu leistenden Eigenanteile von ca. 9.000 € pro Kinoleinwand. Die Kinos haben vor, diese Summen aus eigenen Kräften aufzutreiben und nach Unterstützung bei den Gemeinden zu fragen und auch Spenden zu sammeln.

Mehr Informationen über das Neisse Filmfestival gibt es online unter [www.neissefilmfestival.de](http://www.neissefilmfestival.de)

NEISSE FILMFESTIVAL  
C/O KUNSTBAUERKINO E.V.  
AM SPORTPLATZ 3  
D-02747 GROSSHENNERSDORF

FON 0049 (0) 35873 36132  
FAX 0049 (0) 35873 30921

**PUBLIC RELATIONS:**  
OLA STASZEL

MOBIL: 0049 175 40 39 114

[WWW.NEISSEFILMFESTIVAL.DE](http://WWW.NEISSEFILMFESTIVAL.DE)  
[WWW.KUNSTBAUERKINO.DE](http://WWW.KUNSTBAUERKINO.DE)  
[OLA.STASZEL@KUNSTBAUERKINO.DE](mailto:OLA.STASZEL@KUNSTBAUERKINO.DE)